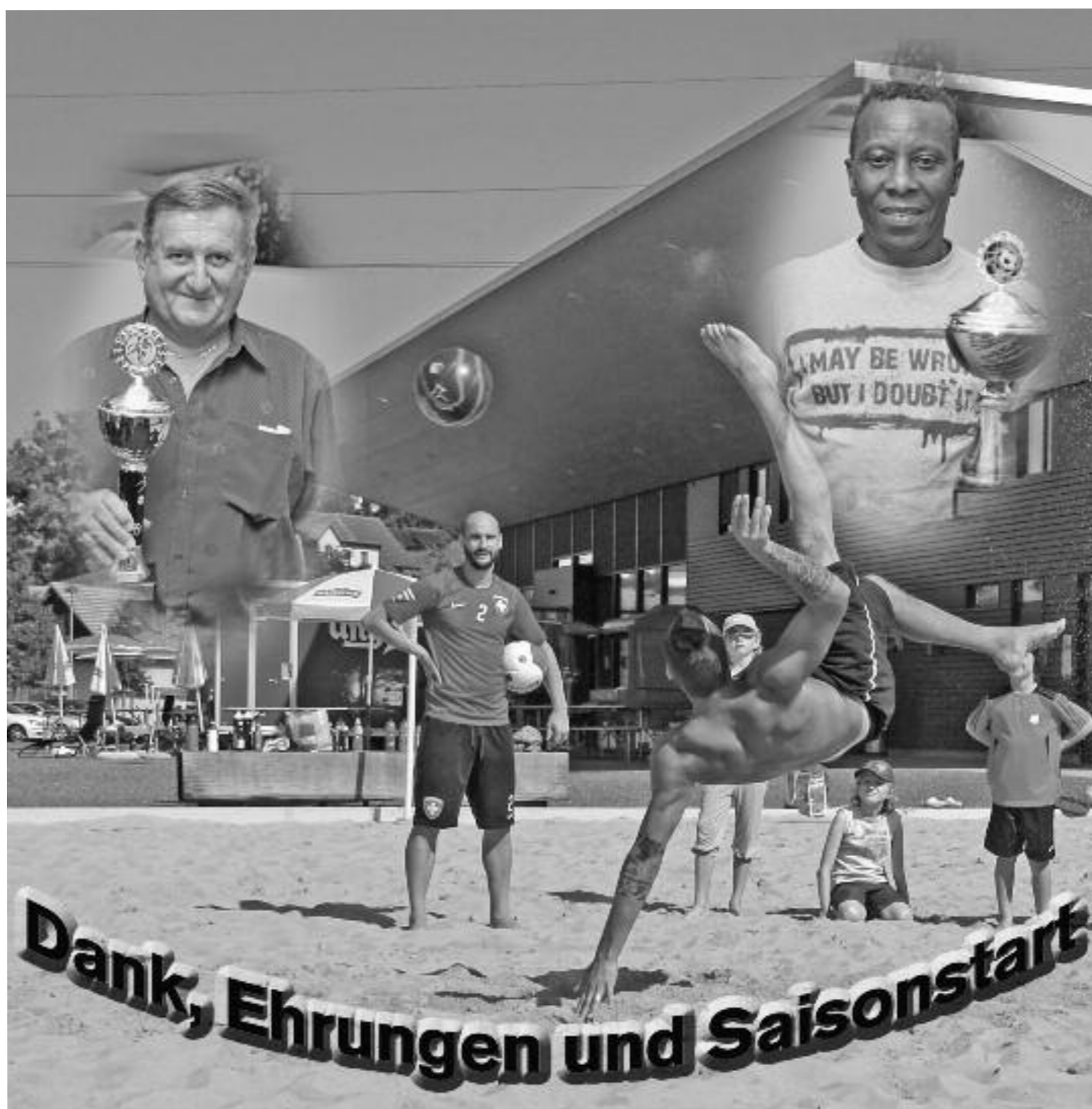




fcfnews

Fussballclub Freienbach • Redaktion Andreas Baumann • Jahrgang 41 • September 2012

P.P. 8807 Freienbach



Fairplay Wertung des Fussballverbandes

Top-Ten-Platz in der Vereinswertung

Nach dem letztjährigen Gewinn der schweizerischen Fairplay-Trophy belegt der FC Freienbach in diesem Jahr von 1431 Vereinen den ausgezeichneten neunten Rang.

Der FC Freienbach legt grossen Wert darauf, nicht nur guten Fussball zu spielen, sondern auch mit vorbildlichem Verhalten vor, während und nach dem Spiel zu überzeugen. Respekt und Toleranz sind grundlegende Werte für die sich Spieler, Trainer und Betreuer täglich einsetzen. Umso erfreulicher ist daher die erneute Auszeichnung durch den Schweizerischen Fussballverband SFV, die der FC Freienbach entgegen nehmen kann.

Frauen: 3. Platz in der Team-Wertung

In der abgelaufenen Saison 2011/12 belegte die Frauen-Mannschaft des FC Freienbach den 3. Platz im Team-Fairplay-Wettbewerb des Fussballverbandes der Region Zürich (FVRZ) in der 3. Liga/Frauen. Dass sie gleichzeitig auch den 2. Tabellenrang in der Meisterschaft holten, beweist eindrücklich, dass man auch mit fairem Spiel sehr erfolgreich sein kann! Wir gratulieren Trainer Tony Korner und dem ganzen Team für die Auszeichnung.

Der FC Freienbach auf Facebook!



Wer den «Gefällt-mir»-Button anklickt,
ist somit immer schnellstens
über alles Aktuelle und Wichtige im Verein informiert.

Also, los zur FC Freienbach-Facebook-Seite!

www.facebook.com/FCFreienbach



Mit Fairplay in die neue Saison

Vor kurzem hat die Saison 2012/13 begonnen und der FC Freienbach ist wiederum mit 24 Mannschaften am Start (eine weitere, Senioren, ist in Vorbereitung). Neben der Jagd nach Punkten gilt es einmal mehr, unseren Ruf als vorbildlicher, fairer Verein zu bestätigen. Als Schweizer Fairplay-Sieger 2011 ist dies für uns mehr als ein Lippenbekenntnis!

Von Benjamin Fuchs, Präsident



Die 1. Mannschaft hat bereits eine ganze Reihe Pflichtspiele hinter sich und spielt an der Ranglistenspitze mit. Auch die anderen Aktivmannschaften dürften wiederum vorne anzutreffen sein. Insbesondere die Damen (3. Liga) und die 3. Mannschaft (5. Liga), die beide letzte Saison Tabellenzweite wurden, haben Appetit auf noch etwas mehr...

Anspruchsvolle Ziele

Bei den Junioren spielen die B-Junioren wiederum in der Coca-Cola-Junior-Lea-

gue und wollen den Ligaerhalt schaffen. Dies ist anspruchsvoll genug, da durch die altersbedingten Wechsel in der Mannschaft viel Basisarbeit geleistet werden muss. Den A-Junioren traut jedermann den Aufstieg in die Promotion zu. Bei den Jüngeren gilt es, die teilweise hervorragenden Leistungen weiter zu konsolidieren.

Die Juniorinnen stehen ebenfalls gut da und sorgen für eine starke Basis für das Damenteam. Plätze für Neueinsteigerinnen gibt es noch, einfach beim Sekretariat melden.

Schwarze Zahlen

Vor kurzem ist die 48. Generalversammlung unseres Vereins über die Bühne gegangen. Erfreulicherweise konnte Kassier Peter Roos einen ausgeglichenen Abschluss präsentieren. Dies ist keineswegs ein «Selbstläufer». Nur Dank treuer, grosszügiger Unterstützung von Sponsoren, Donatoren, Gönnern, Inserenten und Bandenwerbern kann dies gelingen. Ein grosses «Danke-schön» im Namen aller!

Bis bald wieder auf der Chrummen!

Inhaltsverzeichnis

s Eis: höhere Ansprüche 5-7

Rückblick auf die GV 9-19

- Jahresbericht des Präsidenten
- Berichte der Aktivmannschaften
- Kassabericht
- Berichte der Juniorinnen / Damen
- Jahresbericht Juniorenabteilung
- Bericht der Turnierkommission

Vereinswechsel im Blickfeld 20-21

Donatoren 22

Steffi Bruhin im Posteinsatz 23

Tenüwerber 24

Sandkönige zu Besuch 25-27

Bandenwerber 26

Blick über den Spielfeldrand 28-29

Wichtige Adressen 30



FC Freienbach Fan-Artikel

Schal, Kappe oder Regenschirm

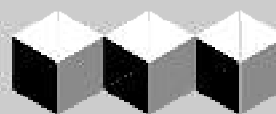
Die Fanartikel des FC Freienbach sind bei Rita Jaccoviello am Kiosk auf der Sportanlage Chrummen erhältlich.

Hauptsponsor des FC Freienbach und Tenüspender der 1. und 2. Mannschaft



REICHMUTH

BAUUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT



FREIBACH WÖLLERAU 055 415 52 00

Besuchen Sie die
Homepage des FC Freienbach

www.fc-freienbach.ch

Ritas Kiosk

Während der Fussballsaison täglich geöffnet
ab 17:00 Uhr

Tel. 055 415 51 22

Sportanlage Chrummen

SWISSLOS

+ SPORT-TOTO

Für einen starken Schwyzer Sport!

**Redaktionsschluss
für die fcf-news 4/2012**

18. November 2012

Bitte haltet Euch an diesen Termin.

Zu spät eingegangene Berichte werden für die
Veröffentlichung nicht mehr berücksichtigt.

KUSTER

J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch
8807 Freienbach

Tel. 044-787 70 70
Fax. 044-787 70 71

www.kuster.biz

- Natursteinarbeiten
- Renovationen
- Restaurationen

Mehr Qualität und höhere Ansprüche

Zu Beginn der letzten Saison stand die damals neue Teamleitung, Cheftrainer Jakob Turgut und Coach René Baumann, vor der schwierigen Aufgabe, nach gleich elf Kaderabgängen praktisch ein neues Team aufbauen zu müssen. Im Vergleich dazu war die Ausgangslage für die laufende Saison 2012/2013 geradezu komfortabel.

Von Willi Jaus

Lediglich zwei Abgängen standen fünf Zugänge gegenüber. Die Wegzüge wurden damit nicht nur quantitativ überkompensiert, sondern das Team qualitativ weiter verstärkt. Jakob Turgut formulierte denn auch eine optimistischere Zielsetzung als noch vor seinem ersten Trainerjahr mit der ersten Mannschaft. War 2011 noch ein Platz im sicheren Mittelfeld das Ziel, so will man sich in der neuen Spielzeit im vorderen Tabellendrittel etablieren. Nachdem man in der abgelaufenen Saison mit der besten offensiven Effizienz brilliert hat, gleichzeitig aber zu viele Gegentore entgegennehmen musste, war ein zusätzliches Ziel die weitere Stabilisierung und Verbesserung der Defensive. Aufgrund der bisherigen Spiele und Resultate scheint dies erfolgreich gelungen zu sein.

Auf die Mutationen angesprochen, meinte Präsident Benjamin Fuchs: «Wir wollten primär Kontinuität und unserem ausgezeichneten Trainer Gelegenheit geben, die Mannschaft weiter zu entwickeln. Wir haben gezielt nach Verstärkungen gesucht, wobei uns neben der fussballerischen Klasse auch der regionale Bezug sowie die Persönlichkeit als Aushängeschild und Vorbild wichtig sind».

Aufschlussreiche Testspiele

Der realisierte Substanzzuwachs sowie die angestrebte Kontinuität und Weiterentwicklung haben sich bereits in den drei Testspielen ausbezahlt. Gegen das gleichklassige Red Star wurde ein Spiel verloren (1:2), das man aufgrund der Spielanteile und Chancen bereits in der ersten Hälfte hätte gewinnen müssen. Die Begegnung gegen den SC Kriens aus der 1. Liga Promotion ging letztlich wohl auch verloren (1:3). Man ging gegen den starken Oberklassigen aber

vorher bei durchaus ausgeglichenem Spiel in Führung und bot ihm in der Folge mehrheitlich und erfolgreich Paroli. Eine erneut ausgezeichnete Vorstellung zeigte das Team dann gegen den Erstligisten Balzers, der mit 2:1 bezwungen wurde. Die damit in den Vorbereitungsspielen gezeigten sehr guten Leistungen lassen auf eine wiederum erfolgreiche neue Saison hoffen.

Erste Ernstkämpfe

Nach den drei Testspielen stand als erster Ernstkampf das Cupspiel-Heimspiel, erneut gegen den Ligakonkurrenten FC Altstätten auf dem Programm. Die Begegnung wurde klar gewonnen (4:1), wobei die Mannschaft die positiven Eindrücke der Testspiele bestätigte: sie verfügte über eine solide Organisation, baute aus einer sicheren Defensive

s **Eis**



Reto Isler sorgt sich um die grösseren und kleineren Blessuren der Akteure.

Bild Bruno Fuchslin

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Lachen, Roland Egli
Sagenriet 3, 8853 Lachen, Telefon 055 451 93 00

Marcel Gyr, Wilen 044 786 27 65
Stefan Kälin, Pfäffikon 055 410 44 00
Roger Waldner, Schindellegi 079 357 44 08

GARAGE
ISTRAG

KANTONSSTRASSE 42 · 8807 FREIBACH
Telefon 055 / 410 28 24 Inhaber: H. Isler



RANGE ROVER
DISCOVERY



CITROËN



Schweizerhof Garage AG



Churerstrasse 134, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 11 44
www.schweizerhof-garage.ch

EBNÖTHER & PARTNER GMBH

Spenglerei - Blitzschutz - Flachbedachung - Rep. Service - Spez. Anfertigungen



Bodmerweg 62
8807 Freienbach

T 055 410 11 80
F 055 410 66 80

Stocker
Bäckerei Konditorei Café

Bäckerei Stocker
Kirchstrasse 3
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 88
www.beck-stocker.ch



Druckvorstufe
Offsetdruck
Prägedruck

Druckerei Sandmeier AG

Churerstrasse 168, 8808 Pfäffikon SZ

Telefon 055 410 11 60, Fax 055 410 62 55

info@sandmeierdruck.ch, www.sandmeierdruck.ch



Hauptsponsor Heiner Reichmuth und FCF-Präsident Benjamin Fuchs (mittlere Reihe 3. und 2. v.r.) hoffen zusammen mit den Spielern der ersten Mannschaft auf eine möglichst gute Platzierung in der Saison 2012/13.

Bild Bruno Fuchsli

heraus auf und nützte wieder effizient ihre Torchancen. Erneut eine Topleistung zeigte das Team dann auch in der zweiten Cuprunde. Das starke Chur 97 wurde auswärts geschlagen (2:1) und damit das Weiterkommen in die dritte Runde gesichert. In dieser musste man beim ebenfalls sehr starken Langenthal antreten, und das Spiel ging, nachdem man während der ersten Halbzeit zu vorsichtig und ängstlich agierte, knapp verloren (2:3).

Klagen auf hohem Niveau

Vor dieser Begegnung begann die neue Meisterschaft zu Hause gegen den Aufsteiger FC Sirmach Stella. Wohl war dieser Start erfolgreich (2:0) – die Mannschaft hat aber noch nicht wie in den Test- und ersten Cupspielen voll überzeugt. Die Verteidigung zeigte sich wohl erneut stabilisiert und hielt ihr Tor rein. Der Angriff hingegen schuf sich zwar zahlreiche Torchancen, liess es aber doch noch an deren Ausnützung fehlen. Das zweite Spiel, in Winterthur gegen Töss, wurde ebenfalls erfreulich zu null gewonnen, wobei trotz dem 3:0 wieder eine ganze Anzahl erarbeiteter

Chancen nicht verwertet wurden. Das ist allerdings «Klagen auf hohem Niveau», steht das Team doch gegenwärtig mit dem Torverhältnis von 5:0 mit an

der Tabellenspitze. Der Schlüssel zu weiteren Erfolgen liegt sicher in der gefestigten Abwehr und einer effizienten Offensive.

Die Mannschaft im Überblick

Abgänge

Igor Drmic, Uster
Arsim Zogejani, Fussballpause

Zugänge

Héctor Chaparro
(Atlético Marbella, 3. span. Division)
Marc Gonzales (Thalwil, 2. Liga inter)
Daniele Kovacek (Wädenswil zurück)
Yves Sanchez
(Küsnacht, 2. Liga inter)
Florijan Sulimani (Weesen, 2. Liga)

Mannschaftsführung

Turgut Jakob	Cheftrainer
Baumann René	Coach
Baumann Gregor	Torhütertrainer
Isler Reto	Masseur/Pfleger

Kader

Calendo Sandro	Sturm
Calendo Stefano	Torhüter
Chaparro Héctor	Mittelfeld
Ernst Philipp	Sturm
Forrer Michael	Mittelfeld
Gonzales Marc	Mittelfeld
Greiler Michael	Sturm
Halimi Armend	Mittelfeld
Ibrulj Nino	Verteidigung
Kälin Michael	Verteidigung
Kovacek Daniele	Mittelfeld
Lenherr Philippe	Verteidigung
Marty Carlo	Torhüter
Mattia Luca	Sturm
Meier José	Mittelfeld
Ramet Raymond	Verteidigung
Sanchez Yves	Mittelfeld
Schnyder Mario	Verteidigung
Sulimani Florijan	Mittelfeld

Wohnraum renovieren bringt Lebensqualit

LAGLER MALERGESELLSCHAFT

Rainstrasse 8 • 8808 Pfäffikon • Telefon 055 410 28 28

architektur | planung | wohnberatung

mario facchin | dipl. architekt fh

seestrasse 205
ch-8806 bäch
www.facchin.ch

tel. 044 784 80 62
fax 044 784 94 83
info@facchin.ch

Spezialitäten-Metzg



Rusterholz

8806 Bäch
Telefon 044 784 00 64

Ihr Fachmetzger für Partyservice
und gluschtige Grillspezialitäten

DISKRIMINIERUNG MELDEN
> 0800 48 0800

fareneuch.ch
gegen diskriminierung

Besuchen Sie uns auf der HomePage



Unter www.fc-freienbach.ch finden Sie
aktuelle Berichte über die 1. und 2. Mannschaft.

Möchten Sie Werbung machen
im FC Freienbach?

Auf unserer Homepage
zeigen wir Ihnen ein paar Ideen,
wie Sie mit Ihrer Werbung
den FCF unterstützen können.

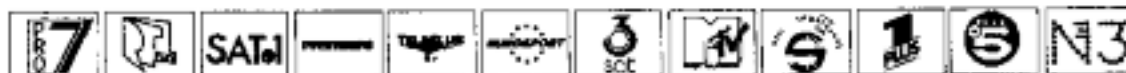
VIDEO WOLFGANG
Av Koch AG
AUDIO HIFI • TV • SATELLITENANLAGEN

WOLFGANG KOCH AG • FALLMISSTRASSE 5 • 8832 WILEN-WOLLERAU • TELEFON 044 786 19 19

Perfektion für Bild und Ton • Top-Marken • persönliche Beratung
• Service und Reparaturen
• grosse Ausstellungsfläche.

Und für alle,
die am Kabelfernsehen
nicht angeschlossen sind:

**Wir sind Spezialisten
für Satelliten-
Empfang!!**



Generalversammlungs-Rückblick

Die 48. Generalversammlung des FC Freienbach wartete mit einer Lokaländerung auf. Am 24. August wurde erstmals eine GV des FC in der Mensa der Kantonsschule Pfäffikon abgehalten. Über 130 Vereinsmitglieder fanden sich dazu ein und bekamen mit welcher Visitenkarte der Verein in Zukunft abgeben möchte: «Fairplay soll Markenzeichen sein».

Von Bruno Füchslin

Der Fussballclub Freienbach unterhält diese Saison 24 Mannschaften. Wer je in einem Verein von auch nur annähernder Grösse mitgewirkt hat, weiss, was da hinter und neben der Spielfeld-Kulisse gearbeitet werden muss, dass der Ball dort, wo er soll, wortwörtlich rund läuft.

Nicht nur sportliche Bilanz

Präsident Benjamin Fuchs wusste in seinem Jahresbericht fast nur Positives zu resümieren. Diverse Mannschaften klassierten sich in der zu behandelnden beziehungsweise abzuschliessenden Saison 2011/12 in vorder(st)en Tabellenpositionen. Aber Fuchs ging nicht allein auf die sportliche Bilanz ein. Vielmehr wies er darauf hin, dass der Verein sowohl für den Breitensport wie für die Spitze des Amateurfussballs da sei und diese Maxime auch weiterhin so handhaben wolle.

Des Vorsitzenden Aussage, dass «Fairplay ein Markenzeichen des FC Freienbach» sein soll, hatte gute Gründe. Letztsaisonale nationale wie regionale Auszeichnungen, dazu Anerkennung von Sponsoren und der Gemeinde bewogen den Vorsitzenden, in exakt dieser Richtung weitere Zeichen zu setzen. Dass Fairplay und gleichzeitig Erfolg haben keine sich gegenseitig ausschliessende Charaktere sind, beweisen gute Mannschaften und Vereine immer wieder.

Kasse mit positivem Abschluss

Kassier Peter Roos konnte erstmals seit drei Jahren wieder eine schwarze Zahl ausweisen; der Abschluss wies knapp 3000 Franken Plus aus. Markant dazu beigetragen hat das Abschneiden im Schweizer Cup; hier resultierte aus allen Pokaleinsätzen, inklusive dem Heimspiel gegen die Berner Young

Boys, ein Überschuss von rund 30 000 Franken.

Wahlen

Die Wahlen passierten wie alle andern Sachgeschäfte ohne Gegenstimme. Vorstandsleute wurden punktuell für weitere Amtsdauern bestätigt. Der Mitgliederbestand stellte gegenüber dem Vorjahr ein Konstante dar; aktuell sind knapp über 500 Personen FCF-Mitglieder. Vizepräsident Heini Braschler kündigte für die traditionellen FCF-Turniere «Überraschungen» an.

Ehrungen

Viel Applaus setzte es in Traktandum zehn ab; einige Mitglieder wurden geehrt. Den Mannschaftspokal holten sich die Junioren B ab (Aufstieg in die und Klassenerhalt in der Coca-Cola-Junior-League). Der Einzelpokal ging an den Platzspeaker Bruno Steiner.

GV



FCF-Präsident Benjamin Fuchs bei der Begrüssung der Anwesenden.

Bild Bruno Füchslin



 **Baloise Bank SoBa**

Agentur Pfäffikon, Christian Weibel
Oberdorfstrasse 2, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 058 285 66 52

Generalagentur Oberer Zürichsee
Roland Pfyl, Generalagent
Hintere Bahnhofstrasse 12, 8853 Lachen SZ

www.baloise.ch

 **Basler**
Versicherungen



Eggirain 20, 8832 Wollerau
Tel. 044 784 18 89

Gipserarbeiten
Renovationen
Isolationen
Fassadenputze

**Hier muss Ihr Geld
arbeiten.**



 **Schwyzer**
Kantonalbank



Jul. Müller AG Altendorf
BETON IN FORM UND QUALITÄT

Jul. Müller AG, Tiergartenstrasse 20, 8852 Altendorf
Tel.: 055 442 37 38, Fax: 055 442 60 38
E-Mail: info@julmueller.ch, Homepage: www.julmueller.ch

 **HAUSENBAUR**  

HAUSENBAUR
8832 Wollerau

Wir bauen mit Holz und anderen natürlichen Materialien...
Dächer • Fassaden • Treppen • Häuser
Dämmungen • Dachwassersysteme

Kontakt: **044 786 71 71**
www.hausenbauer.ch



KÜMIN PFLEGT REBEN UND WEIN

Die Reben liebevoll pflegen, den Wein fachmännisch bereiten, dem Weinfreund
Wissen und Erfahrung weitergeben, das ist unsere tägliche Arbeit.

Gebr. Kümin Weinbau und Weinhandel AG 8807 Freienbach/SZ



**SCHAUEN SIE
DOCH MAL REIN.**

TEVAG Interior AG
Hauptsitz: Zürcherstr. 137 · 8852 Altendorf · T 055 451 17 77
Filiale: Altstetterstr. 206 · 8048 Zürich · T 044 434 20 30
info@tevag.ch · www.tevag.ch

BODENBELÄGE
PARKETT
VORHÄNGE
TEPPICHE



INTERIOR

Jahresbericht des Präsidenten

Meinen diesjährigen Bericht an die Generalversammlung möchte ich in drei Abschnitte gliedern: Sport, Fairplay und Zukunft. Der FC Freienbach ist als grosser Verein in der glücklichen Lage, sowohl für den Breitensport als auch den ambitionierten Amateursport das passende Angebot zu bieten. Dies dank sehr gut qualifizierten Trainerinnen und Trainern.

Von Benjamin Fuchs

Das Ziel ist in beiden Bereichen – Breiten- und Amateursport – das selbe. Basierend auf wie bereits erwähnt, sehr gut qualifizierten Trainerinnen und Trainern soll sich jeder einzelne und sein Team beständig weiter entwickeln können. Dies bringt nicht «nur» persönliche Befriedigung, sondern auch sportliche Erfolge.

Sport

Die abgelaufene Saison kann sicherlich als sportlich ausserordentlich erfolgreich bezeichnet werden. Die 1. Mannschaft erreichte die 2. Hauptrunde im Schweizer Cup und ermöglichte so ein Fussballfest mit über 3000 Zuschauerinnen und Zuschauern und einer Berichterstattung in der ganzen Schweiz. Auch der 3. Rang in der Meisterschaft unterstreicht die gute Arbeit von Trainer und Team. Bei den Junioren war der Aufstieg der B-Junioren in die Coca Cola Junior League mit anschliessendem Ligaerhalt das herausragende Ereignis. Folgende Aktiv-Mannschaften belegten 2. Tabellenplätze: Damen (3. Liga), 3. Mannschaft (5 Liga), Veteranen (Meister). Dazu kamen noch weitere herausragende Ergebnisse bei den Juniorinnen und Junioren aller Stufen. Der ganze Verein kann auf diese Leistungen stolz sein. So sind wir auf dem richtigen Weg!

Fairplay als Markenzeichen

Fairplay ist eines der grundlegenden Prinzipien im Fussball, hat aber durchaus auch gesellschaftliche Bedeutung. Respekt gegenüber dem anderen zeigen, sich gegenseitig unterstützen, Niederlagen wegstecken und Siege feiern, sind Tugenden und Erfahrungen, die auch im täglichen Leben wichtig sind. Daher kann man einen Fussballverein

durchaus auch ein Stückweit als Lebensschule sehen. Aber nur dann, wenn die erwähnten Prinzipien und Regeln auch gelebt werden. Als Mitglied des FC Freienbach haben wir darin auch eine Vorbildfunktion: Immer dann, wenn wir mit dem FC Freienbach-Wappen auf der Brust auftreten, sind wir auch Vertreter des FC Freienbach und stehen für diesen Verein ein. Ich erwarte daher, dass sich alle dem bewusst sind und vor, während und nach dem Spiel als vorbildliche Sportsleute auftreten.

Auch hier sind wir auf dem richtigen Weg: Der Gewinn der Fairplay-Trophy 2011 des SFV und der Fairplay-Preis des FVRZ sind hohe Auszeichnungen, die Ehre und Verpflichtung zugleich sind. Diese Auszeichnungen wurden auch von unserem Hauptsponsor und der Gemeinde Freienbach grosszügig honoriert und haben uns sicherlich viel positive Werbung in der Region gebracht.

Zukunft

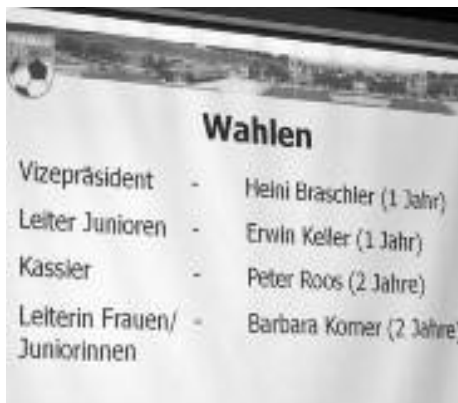
Für die Zukunft sind wir gut aufgestellt. Da ein Fussballverein in erster Linie aus jungen Menschen besteht, müssen wir

auch bestrebt sein, ein moderner, attraktiver Verein zu sein. Aus diesem Grund wurde letztes Jahr auch die FC Freienbach Facebook-Seite ins Leben gerufen. Diese hat unterdessen über 320 «Fans» und wird wöchentlich von bis zu 2000 unterschiedlichen Personen genutzt. Auch die Homepage präsentiert sich in einem neuen Look mit vielen Bildern. Dort werden wir monatlich von bis zu 3000 verschiedenen Besuchern wahrgenommen. Das zeigt, dass der FC Freienbach weit über die Mitglieder hinaus von Interesse und Bedeutung ist. Wo ich in naher Zukunft noch Entwicklungsmöglichkeiten sehe, ist der Spitzenbereich bei den Junioren. Unser Ziel ist es, die jeweils ersten Juniorenmannschaften noch optimaler zu fördern, um damit langfristig sicherzustellen, dass wir regelmässig eigene Junioren in die 1. oder 2. Mannschaft bringen können. Der Aufstieg der B-Junioren hat gezeigt, dass wir da einiges erreichen können. Fairplay soll zu einem eigentlichen Markenzeichen des FC Freienbach werden. Wir werden daher regelmässig Aktivitäten unternehmen, um das Thema lebendig zu halten.

Treffpunkt Clublokal

Ein weiterer Punkt, der mir wichtig ist: Das Clublokal/Kiosk soll ein eigentlicher Treffpunkt sein, wo man zusammen sitzt und es gemütlich hat. Dies fördert den Zusammenhalt und hilft gleichzeitig unserer Kasse. Was will man mehr? Zusammenfassend möchte ich festhalten, dass ich stolz auf das Erreichte bin und täglich mit Begeisterung sehe, wie viele Menschen sich für den FC Freienbach engagieren, ob als Spieler, Trainerin, Funktionär oder Sponsor. Dafür gebührt allen mein grosser, persönlicher Dank! – Hopp Freibach!

GV



Wahlen	
Vizepräsident	- Heini Braschler (1 Jahr)
Leiter Junioren	- Erwin Keller (1 Jahr)
Kassier	- Peter Roos (2 Jahre)
Leiterin Frauen/ Juniorinnen	- Barbara Komer (2 Jahre)

Die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden allesamt im Amt bestätigt.

Berichte der Aktivmannschaften

Ich erlaube mir, in meinem Bericht bewusst nicht auf die einzelnen Meisterschaftsspiele oder Klassierungen der verschiedenen Mannschaften einzugehen. Diese sind online auf verschiedenen Web-Sites und in den FCFnews jeweils ersichtlich. Vielmehr erlaube ich mir, aus meiner Sicht über Höhepunkte, eigene Erfahrungen und meine Ausblicke zu schreiben.

Von Urs Zeder, Leiter Aktive

Eines der absoluten Top-Highlights der vergangenen Saison war zweifelsohne der Cup-Match gegen die Berner Young Boys. Als nach dem Spiel gegen Marthalen das Auslosungsergebnis bekannt gegeben wurde, herrschte zuerst einmal grosse Freude. Bald darauf wurde aber so einigen, mich mit eingeschlossen, bewusst, was da organisatorisch auf uns zukam. Mit vollem Elan und in unzähligen Stunden arbeiteten wir auf diesen Event hin. Vereinsinterne Sitzungen, Besprechungen mit externen Partnern wie der Kantonspolizei Schwyz, Sicherheitsverantwortlichen von YB und vom SFV, einer Züricher Sicherheitsfirma, Vertretern der Gemeinde usw. waren nötig, um dieses Ereignis in die richtigen Bahnen zu lenken. Letzten Endes war es aber das Mitwirken und die Unterstützung sehr vieler Vereinsmitglieder, welches den ge-

wünschten Erfolg brachte. Wir alle haben es geschafft, dass am Sonntag 16. Oktober 2011 auf der Sportanlage Chrummen ein Sportfest der Superlative stattfinden konnte, womit sportlich: ein positiv realistisches, finanziell: ein optimales und gesellschaftlich: ein äusserst zufriedenstellendes Resultat erreicht werden konnte. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Jahr für Jahr super

Ein weiteres Grossereignis, welches meiner Meinung nach fast jedes Jahr das Prädikat «super» verdient, ist das Schülerturnier. Organisiert durch die dritte Mannschaft, mit Unterstützung der ersten Mannschaft als Schiedsrichter, konnte der FC Freienbach auch dieses Jahr wieder einer grossen Anzahl Kinder, welche nicht zwingend Mitglied unseres Vereines sind, sportliche

Aktivitäten und Spass vermitteln. Ich spürte auch dieses Jahr die Freude und das Engagement der Kinder, die sich zu Mannschaften zusammen gefunden hatten und so mehr oder weniger sportliche Erfolge erleben durften. Das Schülerturnier ist wahrhaft ein wichtiges Ereignis, mit welchem wir als FC der Höfner Bevölkerung den Sport, die Geselligkeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl ein wenig vermitteln können. Ein ganz spezielles Dankeschön gilt hierbei Helmi und der Drittenmannschaft für die Organisation und Durchführung des Schülerturniers 2012!

Persönliche Erfahrungen

Sokrates habe einst gesagt: «Ich weiss, dass ich nichts weiss». Nun, ganz so weit bin ich noch nicht, aber in meinem ersten Amtsjahr machte ich einige Erfahrungen, die mich realisieren liessen,

GV



Während Aktuarin Gaby Meile fleissig Notizen machte, lauschten Vice-Präsident Heini Braschler und Juniorenobmann Erwin Keller den Ausführungen der einzelnen Redner.

Bild Bruno Fuchslin



Platzspeaker Bruno Steiner wurde mit dem Einzelpokal ausgezeichnet.

dass ich doch noch nicht ganz so viel über die Arbeit im Verein weiss, wie ich zu wissen glaubte. Aus Sicht als Spieler und als Trainer hatte ich den Fokus auf mich und mein Team. Wichtig? – Natürlich! – Ganzheitlich? – Absolut nicht! Als Vorstandsmitglied lernte ich dieses Jahr sehr schnell, dass ich und meine Anliegen in den Hintergrund gestellt werden müssen, um dem Verein auf sinnvolle Art und Weise nützlich zu sein. Selbstverständlich benötigte ich dazu meine Erfahrungen und meine Persönlichkeit, doch dies war bei weitem nicht genug. Ich musste lernen, was es beispielsweise bedeutet, einen gesamten Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Mit der Neubesetzung unseres Sekretariats wurde mir dies eindrücklich vor Augen gehalten. Es gibt unzählige Vorschriften, Reglementierungen, Termine usw. die vom Schweizerischen Fussballverband und vom Regionalverband Zürich vorgegeben werden und einzuhalten sind, um überhaupt Spiele durchführen zu können. Als kleines Beispiel sei hier der Schiedsrichterkoeffizient genannt. Kurz gesagt heisst das, dass pro Aktivmannschaft ein Schiedsrichter gestellt werden muss. Wenn dies nicht gelingt, bezahlen wir erst Bussen und letztendlich wird angedroht, dass zwangsmässig Mannschaften von der Meisterschaft

zurückgezogen werden. Ich möchte hier betonen, dass meine Worte sich nicht gegen diese Reglementierungen richten, diese haben durchaus ihre Berechtigung. Es geht mir lediglich darum aufzuzeigen, mit welcher grossen Vielfalt an Problemstellungen wir uns zu beschäftigen haben, um einen Spielbetrieb ordentlich aufrecht zu halten.

Ausblick Saison 2012/13

Als ich begonnen hatte diese Zeilen zu schreiben, war unsere erste Mannschaft noch in der Cup-Qualifikation. Dies hat sich nun mit der Niederlage gegen ein starkes Langenthal geändert und ich kann leider nicht mehr schreiben, dass ich mich auf ein Losglück in den weiteren Cuprunden gefreut hätte. Nun denn, sportlich hoffe ich, dass wir mit allen Mannschaften dort anknüpfen können, wo wir letzte Saison aufgehört haben. Vielleicht gelingt der dritten Mannschaft ja sogar der Aufstieg in die vierte Liga. Zudem bin ich hoch erfreut, dass sich einige Aktivspieler dafür einsetzen, dass der FC Freienbach auf die Saison 2013 /14 wieder eine Seniorenmannschaft stellen kann.

Etwas näher zusammenrücken

Im Allgemeinen hoffe ich, dass wir als Verein wieder etwas mehr zusammen wachsen. Verständnis, Respekt, Toleranz, Fairness – auch neben dem Platz. Tugenden, die vielleicht mit der Grösse unseres Clubs etwas verloren gegangen sind, die, und da bin ich überzeugt, aber noch heute in jedem von uns schlummern. Wir alle verbringen sehr

viel Zeit unseres Lebens mit dem FC Freienbach und keiner will dem Verein oder einzelnen Mitgliedern Böses. Alle sind bestrebt, ihr Bestes zu geben. Wo gearbeitet wird, werden Fehler gemacht. Mit Toleranz und der Erkenntnis, dass jeder Fehler macht, bin ich zuversichtlich, dass uns die Annäherung gelingen wird. Zu guter Letzt bedanke ich mich für die Geduld und das Verständnis, das mir in meinem «Debütantenjahr» als Spiko entgegengebracht wurde. Ganz speziell bedanke ich mich bei René Baumann für sein allzeit offenes Ohr und seine Unterstützung!



Stellvertretend für sein Team nahm Junioren-B-Trainer Leroy Cormey den Mannschaftspokal entgegen.

Kassabericht

Das Vereinsjahr 2011/12 des FCF schliesst mit einem Gewinn von knapp Fr. 2900 (Vorjahr Verlust von rund Fr. 11400) ab.

Von Peter Roos, Kassier

Die Einnahmen für das Vereinsjahr betrugen Fr. 476'024.30 (Vorjahr rund Fr. 490'500), die Ausgaben Fr. 473'124.38 (Vorjahr rund Fr. 501'900)

Zu den wichtigsten Einnahmequellen des FC Freienbach gehören Rita's Kiosk, die Beiträge der Donatoren, Sponsoren, Gönner, Supporter, Aktiv- und Passivmitglieder und den Inserenten.

Ich danke allen für die grosszügige finanzielle Unterstützung. Einen speziellen Dank an den Vorstand, die Trainer/Coachs, Funktionäre, das Kassateam, das Grillteam und allen Helfern, die zum Teil unentgeltlich unseren FC Freienbach unterstützen.

Seien Sie versichert

Was immer Sie auch vorhaben,
egal was passiert: Zurich ist
immer ganz in Ihrer Nähe.

Ihre Berater vor Ort:

Emil Höfliger, Bäch
Telefon 079 200 14 65

Robert Zurbuchen, Bäch
Telefon 079 355 84 82

Generalagentur Philipp Pfister
March Höfe Einsiedeln
Mittlere Bahnhofstrasse 10, 8853 Lachen
Telefon 055 451 87 00



Because change happens.™



Taxi
Eberhard
Carreisen
Lachen / Uznach / Pfäffikon

*Ganzjährige Fahrten nach Spanien
Lloret de Mar, Ferien und Fussballtrainingslager*

www.eberhard-car.ch
info@eberhard-car.ch

Tel. 0844 26 26 26
Fax 055 442 51 93

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Der FC Freienbach ist der grösste Sportclub der Gemeinde Freienbach.
Wären Sie bereit, unseren Verein finanziell zu unterstützen?

Dann nehmen Sie doch bitte Kontakt auf mit unserer Werbeabteilung.



Homepage und Matchbälle:	Susanne Stöcklin	079 600 71 42	info@fc-freienbach.ch
fcb-news:	Andreas Baumann	044 785 01 52 (P) 044 787 03 62 (G)	tramm7@bluewin.ch
Matchprogramm:	Heinrich Braschler	079 216 64 10	heinrich.braschler@cablex.ch
Bandenwerbung:	Herbert Schuler	079 773 94 83	herbie.schuler@bluewin.ch

Wir beraten Sie gerne.

Service
Reparaturen
Verkauf
aller Marken

Waschstrasse
Abschleppdienst



HONDA

VERTRAGSHÄNDLER

**garage
oberlin**

Garage Oberlin AG Kantonstrasse 162 8807 Freienbach Tel. 055 415 30 40
www.garageoberlin.ch

Bricht vo dä Juniorinne und Dame

Richtig gueti Resultat händ i dä abglaufne Saison d Juniorinne und d Dame vom FC Freiebach erzielt. Uf denä Resultat lat sich auch i Zuekunft ufbaue. Däzue chut das mir i dä neue Meischertschafts-rundi zwar als einzelne Mannschafte um Punkt wänd kämpfe aber doch gmeinsam wänd wietercho. Das sowohl uf em Spielfeld wie auch näbed em Raseplatz.

Von Barbara Korner

Au d Juniorinne und d Dame chönd uf es tolls und erfolgrichs Jahr zugg bli-cke. Während mer sich ide Herbstsaison no Plätz zwüsched 5. und 1. Rang gsichert het, het mer sich im Winter nomal neu Ziel gsteckt und isch dene mit viel Tatedrang vo Trainerinne, Trainer sowie allne Spielerinne nagange. Speziell erwähnenswert isch sicher s unkomplizierte Verhalte vode Juniorinne C sowie em Trainer Erich Dobler, wo sich nachme verdiente Herbstmeistertitel sofort uf d Mission Juniorinneförderig ilah het. So het mer churzerhand usem C en D-Mannschaft gmacht, die ältere Jahrgäng zur Förderig und glichziitig Unterstützig ist B verfrachtet und d Frühlingssaison mit allne junge Mädels ide Kategorie D in Agriff gno.

Durch die ganze Wechsel hend schlussendlich nöd nur d Juniorinne chöne provitiere, sondern eimal me die unter villne verletzigsplagte Dame. Während mer ide letschte Jahr eher selte het

chöne uf de Nachwuchs zugggriffe, isch die Saison eifach verlass gsi uf sie, daher eimal me es Dankeschön a alli ushelfende Juniorinne sowie au am Trainer Rolf Häberli.

Wie bereits erwähnt het mer d Herbstsaison ide vordere Tabellehälfte chöne beende und mer isch mit ganz neue Erwartige id Frühlingssaison gstartet. Die meischte Gegner het mer jetzt kennt und mer isch mit chline Tricks, taktische Änderige und vilicht mängisch au chli Glück sehr erfolgrich dur die ganz Frühlingssaison cho und jetzt red ich nöd eifach vo einere Mannschaft, sondern grad vo allne vier zäme. Alli hend sich nämli de 2. Platz gsichert. Wozuä mer allne Trainerinne, Trainer und Spielerinne herzlich gratuliert.

Ausblick

S Ziel für s kommende Jahr isch also sicher a dem erfolgriche azchnüpfe. Eifacher gseit als ta. Mer het i dem letschte

Jahr gseh, das mer mitenand über d Mannschafte us sehr vill chan erreiche. Und so hend mir eus d Ziel gsetzt für s kommende Jahr vill me zämezarbeite, was die ganz Dameabteilig betrifft. Vereifachter gseit, dur gmeinsami Ziel, gmeinsami Arbeit, Absprechige und Idee, wet mer d Strategie und s taktische Uftrete vode Juniorinnemannschaft enander nöcher bringe und so de Übertritt für d Spielerinne vo einere Mannschaft zur andere vereifache. Doch nöd nur de Fuessball selber söll im Vordergrund stah, mer het sich au s Ziel gsetzt im Zwüschemenschliche enand chli nöcher z cho und so setzt mer die Saison vermehrt uf gmeinsami Aläss wie gmeinsami Usflug als Zuäschauer ad Match vode andere Juniorinne oder de Dame-mannschaft.

Churz gseit, die Saison tretemer nöd als vier einzeln Mannschafte uf, sondern als ein grossi, wo enand ufem sowie au näbed em Feld unterstützt.

GV



In der Mensa in der Kantonsschule fanden alle ihren Platz.

Bild Bruno Fuchslin

Jahresbericht Juniorenabteilung

Der Jahresbericht der Saison 2011/12 ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil erhalten Sie grundlegende Informationen über die sportlichen Erfolge. Im zweiten Abschnitt orientiere ich über das Projekt FOO-TECO. Zum Schluss, orientiere ich über Anpassungen und Änderungen, welche wir bereits lanciert haben, oder welche wir in der kommenden Saison einführen und umsetzen werden.

Erwin Keller, Juniorenobmann

Sportliche Erfolge und Highlights

Generell, kann der sportliche Erfolg nicht bei jeder Mannschaft an der Rangliste abgelesen werden.

Bei den A, B und C Junioren, trifft dies sicherlich nicht zu. Ab der Kategorie D, bis zu den Kleinsten, definiert sich der Erfolg über die fussballerische Entwicklung und die Freude am Sport. Die resultatmässigen Erfolge kommen später. Da es an dieser Stelle zu weit führen würde, auf jede einzelne Mannschaft einzugehen, verweise ich sie hier, an die FCFnews.

Die aktuellen Tabellenrangierungen oder sonstige Erfolge wie auch die einzelnen, Mannschaftsberichte, sind dort aufgeführt.

Auf einige spezielle Erfolge, möchte ich allerdings an dieser Stelle noch detailliert eingehen:

- Erfolg in personeller Hinsicht (Fördermassnahmen)
Mit Michi Kälin, konnte wieder ein Junior des FC Freienbach in die erste Mannschaft integriert werden.
- Um weitere eigene Junioren zu fördern wurden vier B-Junioren direkt in die 2. Mannschaft integriert, wo sie sich schnell einen Stammplatz erkämpften, und heute zu dem Fundament des Teams gehören.

Mannschaftliche Klassierungen

A-Junioren:

Die A-Junioren konnten sich nach der Vorrunde nochmals steigern, und spiel-

ten in der Rückrunde bis zuletzt um den Meistertitel. Der Meistertitel, hätte gleichzeitig den erneuten Aufstieg in die Promotionsliga bedeutet. Die Entscheidung fiel erst im allerletzten Spiel. Dieses Entscheidungsspiel wurde leider verloren. So durfte ein anderes Team den Meistertitel feiern. Ich bin jedoch überzeugt, dass mit dieser Entwicklung der Aufstieg in diesem Jahr folgen wird.

B-Junioren

Nach einigen altersbedingten Abgängen der Spieler in andere Mannschaft, formte sich schnell eine Willensstarke neue Mannschaft. Das grosse Ziel, in die Meisterklasse aufzusteigen, wurde bereits nach der ersten Saisonhälfte erreicht.

In der zweiten Saisonhälfte durfte das Team nun als einziger Vertreter aus dem Kanton Schwyz, in der höchsten Spielklasse im Breitenfussball, die Meisterschaft absolvieren. Das Team entwickelte sich weiter, und so konnte die Meisterklasse gehalten werden BRAVO!!!! So überrascht es nicht dass das Team, um Trainer Leroy Cormey, auch noch mit Mannschaftspokal des FC Freienbach geehrt wurde. Dieser Pokal steht sinnbildlich für ausserordentliche Leistungen.

Ca-Junioren

Leider konnte das Team um Urs Füglistter und Fredy Höfliger nicht an die Leis-

tungen des vergangenen Jahres anknüpfen. Trotz dem Einsatz der Trainer und dem Willen einzelner Spieler, musste am Ende der Saison der Abstieg aus der Promotionsklasse akzeptiert werden. Hier zeigte sich klar, dass es nicht genügt wenn nur einzelne Spieler bereit sind, mit voller Konsequenz auf ein Ziel zu arbeiten. Schade!!!

Cb-Junioren

Nach einiger schwierigen Vorrunde, wurden die Cb-Junioren, mit dem Trainergespann Bucher Kurt und Mächler Andreas, eine Klasse tiefer eingeteilt. So konnten vor allem in der zweiten Saisonhälfte einige Siege gefeiert werden.

Junioren D

Die Resultate und Rangierungen, vor allen der Da- und Db-Junioren stimmen mich sehr zuversichtlich. Obwohl wir in dieser Altersklasse sehr viele Abgänge an (Auswahlen U13: Erklärungen folgen im zweiten Teil) zu verzeichnen hatten, konnten sehr gute Resultate erzielt werden. Aufgrund der erreichten Rangierungen der Team Da und Db, hätte man auf die neue Saison zwei Elite-Mannschaften melden können. Das Da-Team etablierte sich bei der Elite im Mittelfeld. Die Db- Junioren erreichten den ersten Tabellenplatz in der ersten Stärkekategorie. Dies ist eine sehr komfortable Ausgangslage und zeigt, dass von den F-Junioren bis zu den D-Junioren sehr gute Ausbildungsarbeit geleistet wird.

GV

Sponsor des FC Freienbach



Gebr. P.+I. Reichmuth AG - Bauunternehmung
Freienbach - Wollerau

Junioren E und F

Bei den Junioren Mannschaften der Kategorien E und F steht die fussballerische Weiterentwicklung im Vordergrund und nicht die Rangliste.

Generell, werden auch hier die Teams eher in stärkere Ligen eingeteilt, damit sie von einem höheren Niveau profitieren können.

Diese Mannschaften mit ihren jungen Spielern sind je nach Fähigkeiten von den Promotionsligen bis in die zweite Stärkeklasse eingeteilt. Sämtliche Mannschaften konnten gegen ihre Gegner bestehen, keine Mannschaft fiel ab. Die geleistete Arbeit in diesen Juniorenkategorien ist die Basis, um später in den altersmässig höheren Kategorien erfolgreich zu sein.

Projekt FOO-TECO des SFV

Im Juniorenfussball unterscheidet man zwischen Spitzenfussball und Breitensport. Generell werden aus dem Breitensport, die besten Fussballer für den Spitzensport rekrutiert. Im Spitzensport wiederum, sollen sich nach verschiedenen Entscheidungskriterien die künftigen Fussballprofis und Nationalspieler entwickeln.

Damit möglichst viele Spieler gesichtet werden können, hat sich der schweizerische Fussballverband entschieden, diese Sichtungungen national, einheitlich und professioneller zu organisieren.

Dazu wurde das Projekt FOO-TECO lanciert. Im diesem Projekt werden die Junioren bereits im Alter von 13 Jahren zusammengezogen, und absolvieren alle Trainings, wie auch die Meisterschaft nicht mehr beim Stammverein. Der schweizerische Fussballverband investiert jährlich, ca. 1,2 Millionen Franken in diesen Bereich. Dies ist die wichtigste Erneuerung. (siehe Grafiken) Aus dem Projekt FOO-TECO ergeben sich auch Chancen für den Verein des FC Freienbach. Da es in diesem Bereich keine Vereinsübertritte mehr geben wird, bleiben die Spieler dem Stammverein vorerst erhalten. Spieler welche aus der Auswahl ausscheiden, werden als gut ausgebildete Fussballer, zum Stammverein zurück kehren.

Vorausschau und Anpassungen

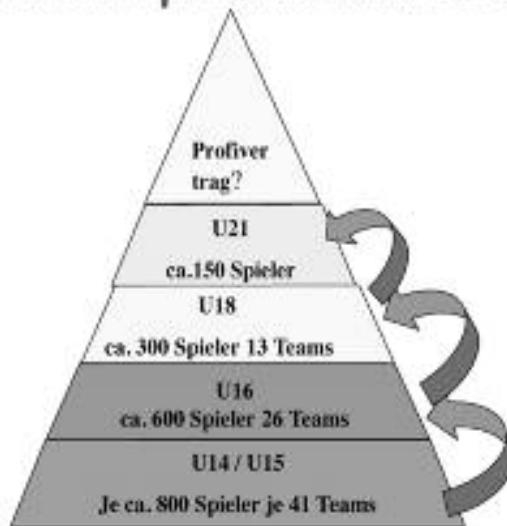
Die Juniorabteilung des FCF soll einzigartig und bei der Bevölkerung in unserer Gemeinde, bekannt und beliebt sein. In sportlicher Hinsicht ist unser Ziel, die

SFV lanciert schweizweit Projekt FooTeCo

- **992 U13 Spieler in 62 U13 Teams gesamtschweizerisch Trainings- und Spielbetrieb auf höchstem Niveau**
- **Finanzierung durch SFV**
- **Gesamtschweizerische Sichtung und Erfassung ab der Stufe U13**
- **Jeder Junior findet Stützpunkt in seiner Wohnumgebung**
- **Leitung der Stützpunkte nur Durch Vereine wie GC, FCZ und Winterthur**
- **Keine Vereinsübertritte mehr**
- **Junioren welche es nicht schaffen kehren zum Stammverein zurück**



Junioren-Spitzenfussball in der Schweiz



Pyramide

Kosten Spitznfussball:
Der SFV und die Vereine investieren CHF 2'500'000.- in den gesamten Junioren-Spitzenfussball pro Jahr!

Erweiterung Stufe U12/U13
Der SFV investiert neu CHF 1'200'000.- im Jahr für neues Foo TeCo Projekt!

Junioren möglichst gut auszubilden, sodass wir auch künftig weiter eigene Junioren in unsere erste Mannschaft integrieren können.

Wir wollen uns im sportlichen Bereich von unseren umliegenden Vereinen absetzen. Wir wollen mit den ersten Mannschaften, die Meisterschaften, in den obersten Ligen absolvieren.

Wir wollen künftig für Auswahlspieler die es nicht ganz schaffen, die erste Adresse sein. Sie sollen beim FCF weiterhin Fussball, auf höchstem Niveau, im Breitensport spielen können.

Jedoch haben alle Juniorenteams mit deren Junioren, Funktionären und Trainern, das gleiche Recht auf Unterstützung. Sei dies eine erste, zweite oder dritte Mannschaft.

Wenn man die Aufgaben als Leiter der Juniorenabteilung ernst nimmt, und

gleichzeitig etwas erreichen will, ist es nicht leicht, dass ich als Juniorenobmann, all diesen kommenden Anforderungen und Zielen entsprechen kann. Auch ich, muss aus zeitlichen Gründen meine Prioritäten setzen und kann daher nicht immer, bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Dem Vorstand und mir ist es sehr wichtig, dass alle Teams die notwendige Unterstützung erhalten. Gleichzeitig wollen wir den Weg des leistungsorientierten Fussballs weiter gehen, weiter intensivieren und fördern. Damit wir diesen Anforderungen entsprechen, werde ich in diesem Bereich, künftig Unterstützung brauchen. Wir werden einige strukturelle Anpassungen machen. Auf diesen Punkt werde ich mich persönlich konzentrieren, damit die Erfolgsgeschichte, Junioren FC Freienbach, weiter geht.

CoiffeurZaffiro

Maria Fusco-Calendo
Geschäftsführerin

Montag	13.30 - 21.00 Uhr
Dienstag	tanken wir Kraft für Sie
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 21.00 Uhr
Freitag	13.30 - 21.00 Uhr
Samstag	8.00 - 12.00 Uhr

Coiffeur Zaffiro | Churerstrasse 32 | 8808 Pfäffikon | T 055 410 10 13 | www.coiffeur-zaffiro.ch



DIE PREISLISTE DER FCF-NEWS-INSERATE

Breite (in Zentimeter)	Höhe (in Zentimeter)	Preise
10	5	Fr. 180.–
20	5	Fr. 320.–
10	10	Fr. 320.–
10	15	Fr. 500.–
20	10	Fr. 620.–
20	15 (1/2-Seite)	Fr. 830.–
	Ganze Seite	Fr. 1500.–



*Ich han dä Plausch am
FC Freienbach*

Die Preise gelten pro Saison.
Ihr Inserat wird in vier Ausgaben veröffentlicht.

Länger einkaufen
9⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr

Samstags
8.00 bis 18.00 Uhr

Seedamm

wir nehmen uns



Center

viel Zeit für Sie

Pfäffikon SZ. 50 Fachgeschäfte. www.seedamm-center.ch



Bericht der Turnierkommission

«Wir müssen die Teilnehmer der einzelnen Events wieder mehr überraschern». Die einzelnen Veranstaltungen müssen einen Ertrag abwerfen. Vor allem aber müssen die Teilnehmer begeistert vom FCF und deren Mitglieder schwärmen. Das Ziel muss sein, dass die Teilnehmer der jeweiligen Anlässe, gerne kommen und nicht nur weil sie schon letztes Jahr da waren.

Von Heiner Braschler, Vizepräsident

Grümpi

Wie können wir die Teilnehmer am Grümpi überraschen?

Mit genau dieser Frage müssen wir uns für das nächste Jahr stellen. Wie in Nachbargemeinden haben auch wir in Freienbach mit der Attraktivität unseres Grümpis zu kämpfen. Wir haben die Spieltage auf 2 Abende verkürzt, einzelne Kategorien nicht mehr angeboten und aufgrund dieser Massnahmen könnten wir den Ertrag und den Aufwand in einem gesunden Mass beibehalten. Sicherlich der interessante Abend war mit der Kategorie Firmen&Vereine. Unser Ziel muss sein, dass alle Abende an denen wir das Grümpeltturnier in Freienbach anbieten, in etwa gleich attraktiv sind wie die besagte Kategorie.

Aufgrund des grossen Einsatzes von Bruno Baumann konnten wir das Grümpi auch finanziell positiv abschliessen. Bruno Baumann organisiert zusätzlich jedes Jahr die Werbung für die Turniere am Strassenrand und ist auch für die Aquisition von Sponsoren für das Grümpi zuständig. Speziellen Dank an Bruno Baumann.

Schülerturnier

Wetterpech – Das erste mal seit zirka 10 Jahren hatten wir zum Teil schlechtes Wetter.

Im Jahre 2011 beim Schülerturnier ist es uns jedoch mit grossen Schritten gelungen, das zu machen was erforderlich ist. Die Kids mussten nicht mehr den ganzen Tag auf der Sportanlage sein, sondern die einzelnen Kategorien wurden blockweise durchgeführt. Diese Massnahme kam bei den Kindern, den Eltern und auch dem OK sehr gut an und wurde auch im 2012 umgesetzt. Mit grossem Einsatz haben um die 70

Mannschaften am grössten Sportanlass, dem Schülerturnier, des FC Freienbach teilgenommen.

Die grösste Jugendsportveranstaltung von Freienbach ist für die Kids jedes Mal ein grosses Highlight, das von den Schülern ungeduldig erwartet wird. Das gesamte OK des Schülerturniers unter der Leitung von Helmi Ademai hat einen sehr guten Job gemacht. Ein spezieller Dank geht an die 3. Mannschaft für die gesamte Organisation und an die 1. Mannschaft, die verantwortlich war, dass die Spiele meistens friedlich durchgeführt werden konnten.

Was werden wir im 2012/13 durchführen?

2013 – Sommernachtsspiele oder so...

Aus meiner Sicht müssen wir auch anders sein als unsere Nachbarvereine. Seien es die Sportvereine oder die anderen Vereine. Ein erstes Ziel muss sein, dass wir wieder ein schlagkräftiges

(...nicht im eigentlichen Sinn!!!) Team um die TURKO aufstellen. Bitte meldet Euch oder melde Dich bei mir, falls Ihr respektive Du gute Ideen im Bereich der Events habt oder allenfalls selber mitorganisieren möchtet.

Im nächsten Jahr findet das 40-Jahr-Jubiläum des Grümpi Freienbach statt und in absehbarer Zeit die 50-Jahr-Feier des FC Freienbach. Diese beiden Anlässe werden wir in der Planung berücksichtigen

Besten Dank an alle die in irgendeiner Art mitgeholfen haben. Ein spezieller Dank geht an die Herren Gassmann / von Euw und Feusi die immer bemüht waren, dass wir die Sportanlage Chrummen ideal nutzen konnten.

Ich unterlasse es nicht, mich bei meinen Vorstandskollegen ganz herzlich für die stete Unterstützung zu bedanken.

«Wir werden im 2013 versuchen anders zu sein und die Überraschungen werden kommen».



Nach er GV konnten sich alle am reichhaltigen Buffet bedienen.

Bild Bruno Fuchslin

Wer darf und wer darf nicht?

Nicht nur im Spitzenfussball oder bei den Aktiven in unteren Ligen stehen Vereinswechsel oft im Mittelpunkt. Nicht immer verstehen die Fans den Entscheid von Spielern oder Vereinsführung, wieso ein Wechsel zustande kommt. Was auch nicht immer zu verstehen ist, warum bereits Junioren einen Vereinswechsel ins Auge fassen. FCF-Juniorenobmann Erwin Keller gibt darüber Auskunft.

Von Andreas Baumann

Sind Vereinswechsel bei Junioren überhaupt üblich oder geschieht dies erst im Aktivalter?

Die Wechsel gehen leider immer öfters im Juniorenalter über die Bühne. Die Eltern haben keine Geduld und wollen ihre Junioren möglichst schnell in einen renommierten Verein platzieren.

Was unternimmt der FC Freienbach, damit der Geduldsfaden der Eltern nicht reisst?

Neben den üblichen Anlässen laden wir zu obligatorischen Informationsanlässen mit Kindern und Eltern ein. An diesen machen wir auf das Verhalten im Verein aufmerksam. Zur sportlichen Förderung bieten wir neben dem normalen Training ein separates Fördertraining für besonders talentierte Spieler an. Bei persönlichen Fragen stehe ich als Juniorenobmann mit vielen Eltern in direktem Kontakt. Aus meiner Sicht gibt es keine Gründe, warum den Eltern der Geduldsfaden reissen sollte. Man muss alles nur realistisch einschätzen.

Bringt es denn überhaupt etwas, wenn ein Spieler bereits in jungen Jahren zu einem renommierten Verein wechselt?

In der ganzen Schweiz gibt es etwa 800 Spieler in den U14- und U15-Auswahlen. Bei den U16-Auswahlen sind es noch 600 Spieler. Bis zur U18-Auswahl wird diese Zahl nochmals halbiert und wiederum die Hälfte schafft es in eine U21-Auswahl. Von diesen rund 150 talentierten Spielern erhalten aber nicht alle einen Profivertrag. Daraus lässt sich leicht ableiten, wie schwie-

rig es ist, dass es mit der Profikarriere klappt.

Einmal als Profi zu spielen, davon träumen aber viele Kinder, wenn sie mit Fussballspielen beginnen. Mit deinen Zahlen raubst du ihnen aber jegliche Hoffnung?

Die Hoffnung auf eine Profikarriere möchte ich nicht zerstören. Ich schätze die Situation nur realistisch ein. Ich weiss zwar nicht, wie viele Junioren es im Regionalverband Zürich gibt. Dem Verband sind aber 200 Vereine angeschlossen. Wenn bei diesen Vereinen im Schnitt 200 Junioren aktiv Fussball spielen, ergibt dies total 40 000 Junioren. Dies nur in der Region Zürich. Wenn man bedenkt, dass es schweizweit nur 150



Juniorenobmann Erwin Keller sorgt für ein gutes Umfeld beim FCF, so dass Junioren nicht den Verein wechseln wollen.

Bild Andreas Baumann



Spieler in eine U21-Auswahl schaffen, muss vieles zusammenpassen, um dort dazu zu gehören.

Die Frage, ob es sich lohnt zu einem renommierten Verein zu wechseln, ist damit aber noch nicht beantwortet?

Meines Erachtens muss das jeder Spieler für sich selber entscheiden. Ich finde aber, dass auch die Grossclubs grundsätzlich nur mit Wasser kochen. Zwar sind die Trainingsmöglichkeiten besser und die Intensität der Trainingseinheiten höher. Aber nicht jeder Junior kann drei- bis viermal pro Woche nach Zürich ins Training. Und nicht jedes Kind verkraftet es gleich gut, aus dem Umfeld der Kollegen herausgerissen zu werden.

Könnte ein Junior denn jederzeit den Verein wechseln?

Generell ja. Es gibt jedoch Voraussetzungen, zum Beispiel dass er sämtliche offenen Vereinsbeiträge bezahlt hat. Dies hat mit den Vereinsstatuten zu tun. Ob er jedoch beim anderen Verein spielberechtigt ist, hat mit dem Vereinswechsel nur indirekt zu tun und ist in den Bestimmungen des Schweizerischen Fussballverbandes geregelt.

Gibt es Transferfenster. Wenn ja, wann sind diese?

Ja, Spieler können nur ab dem 10. Juni bis 30. März transferiert werden.

Das heisst, in der Vorrunde spielt einer bei Freienbach, in der Rückrunde beim neuen Verein?

Nein, Vor- und Rückrunde sind übergreifend. Wechsel während der Runde sind möglich. Wir versuchen



Vereinswechsel im Juniorenalter wollen gut überlegt sein.

Bild Andreas Baumann

jedoch immer, diese zwischen der Vor- und Rückrunde abzuwickeln. Ein Spieler hat auch eine Verantwortung gegenüber seinen Kameraden.

Wem «gehört» der Spieler?

Dem Verein, bei welchem er die Mitgliederbeiträge bezahlt und auf welchen der Spielerpass gelöst wurde. Die Ausnahme sind Leihverträge.

Werden Spieler für eine Saison ausgeliehen, wenn sie im eigenen

Verein in den Mannschaften keinen Platz finden?

Dies kann mal vorkommen. Der Spieler und beide Vereine müssen sich jedoch einig sein. Solche Ausleihen nennt man Leihverträge und sind dem Reglement des SFV untergeordnet. Sie müssen schriftlich sein.

Arbeitet ihr in dieser Situation mit Wollerau und Feusisberg zusammen?

Nicht mit Leihverträgen. Wir arbeiten mit Feusisberg und Wollerau mit

Gruppierungen, welche jedes Jahr neu gemeldet werden. Dies bedeutet, dass in einer Mannschaft Spieler aus zwei Vereinen spielen. Wir haben diese Gruppierung bei den Veteranen mit Feusisberg und mit Wollerau bei den Juniorinnen.

Fliesen bei einem Vereinswechsel Gelder?

Nein.

Wenn ein Spieler Karriere macht und ans grosse Geld kommt, profitiert der FC Freienbach nachträglich davon?

Ja, das kommt darauf an, was man im Vertrag mit dem Club bei einem Wechsel vereinbart hat. Man nennt diese Entschädigungen Ausbildungsentschädigungen oder Transfersolidaritätsanteile.

Wer entscheidet im Verein, wann ein Spieler gehen darf oder nicht?

Man kann einen Spieler nicht halten, auch rechtlich nicht, wenn er den Verein verlassen will. Lässt man ihn nicht gehen, kann er gemäss Vereinsstatuten den Austritt auf die nächste Generalversammlung geben und ist somit frei. Vorbehalt: offene Jahresbeiträge! Dann kann man erwirken, dass er beim neuen Verein keine Spielberechtigung bekommt. Dies muss jedoch beim SFV beantragt werden.

Ist es beim FC Freienbach schon vorgekommen, dass ein Wechsel nicht erlaubt wurde?

Nein, aber es hat schon Verzögerungen gegeben, da wir einen Pass nicht freigegeben haben, weil der Spieler seinen Jahresbeitrag nicht bezahlt hat. Generell gibt es keine Wechsel, wenn offene Beträge vorhanden sind. Dies ist Ehrensache, und die Vereine halten sich an dieses ungeschriebene Gesetz.

Gönner des FC Freienbach

AVINA STIFTUNG

AVINA Stiftung, Hurden

Herzlichen Dank den Donatoren

Axa Winterthur Versicherungen,
Ulrike und Renato Kobler, Pfäffikon

Butti Bauunternehmung AG
Ruedi Späni, Pfäffikon

Contractplan AG
Jakob Gattiker, Pfäffikon

Copylink AG
Guido Breuss, Bäch

DFI Dr. Fuchs Immobilien AG
Benjamin Fuchs, Pfäffikon

Etzel Immobilien AG
Adrian C. Gattiker, Pfäffikon

etzelclinic ag
Jan Leuzinger, Pfäffikon

Flagfood AG, Zug
Vincenzo Jacoviello, Pfäffikon

Geiger AG
Andreas Geiger, Wädenswil

Höfner Volksblatt
Philipp Theiler, Wollerau

Hiestand & Co. AG
Sanitäre Anlagen & Inst.
Reto Hiestand, Bäch

Inderbitzin Metall-Recycling AG
Walter Inderbitzin, Pfäffikon

Kuvert-Druck Bieler AG
Markus Bieler, Wollerau

Metzg am Dorfplatz
Bruno Egli, Pfäffikon

Peduzzi AG
Giuseppe Peduzzi, Pfäffikon

Peter + Partner Architekten AG
Oliver Burkhalter, Richterswil

Rolf Zürcher Raum Bad Küche
Rolf Zürcher, Pfäffikon

Schnellmann Bauleitungen
Werner Schnellmann, Pfäffikon

Streuli Walter AG, Sandhof Garage
Walter Streuli, Wädenswil

Peter Hasler, Bauleitungen, Pfäffikon

Kurt Meier-Grass, Wilen

Veit De Maddalena, Bäch

Michael Dietrich, Zürich

Ruedi Durisch, Wilen

Jürg Ebner, Wilen

Markus Ebner, Wilen

Toni Ebner, Hurden

Otto Flattich, Pfäffikon

Michael Gubser, Bäch

Ernst P. Guhl-Huber, Pfäffikon

Beat Heer, Freienbach

Peter Heiniger, Jona

Martin Jutzi, Pfäffikon

Xavier Krämer, Wilen

Chantal und Thomas Pixner, Wilen

Leo W. Rennhard, Pfäffikon

Kurt Schärer, Jona

James O. Schnider, Pfäffikon

Otto Senn, Pfäffikon

Marlene und Ruedi Tschanz, Wilen

Margrit und Rufin Weber-Nebel, Wilen

Paul Künzle, Pfäffikon

Tobias Seige, Wilen



*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.*

Seefeld
Gasthof

SONDERBAR

Sonderbar | Gasthof Seefeld |
Seedammstrasse 45
8840 Hurden

Steffi Bruhin knapp am Titel vorbei

Die Briefpöstler aus der ganzen Schweiz hatten am Samstag, 7. Juli das Sagen auf der Sportanlage Chrummen in Freienbach. Zehn Mannschaften, aufgeteilt in zwei Gruppen, suchten in intensiv geführten Fussballspielen ihren Schweizer Meister. Mit dabei, beim Titelverteidiger aus der Region Nordostschweiz auch Stefanie Bruhin von den Damen des FC Freienbach.

**Post-
CH-
Meister**

Von Andreas Baumann

«Wir wollen den Schweizer Meistertitel verteidigen und den Pokal bei uns behalten», so Willi Bachmann vor dem ersten Spiel. Der Trainer der Mannschaft aus der Region Nordostschweiz stimmt mit diesen Worten sein Team, das unter dem Namen «Mail Power» antrat, auf das erste Spiel gegen die Vertreter aus Basel ein.

Entscheidung innert fünf Minuten

Sein Optimismus übertrug sich auf das Spiel seines Teams das mit Akteuren aus der Region March und Höfe bestückt war. Die Mail Powers wurden zwar zu Beginn der 20 Minuten dauernden Partie in die Defensive gedrängt, konnten aber mit vereinten Kräften einen Gegentreffer verhindern. Je länger aber die Partie dauerte um so besser fand der Titelverteidiger ins Spiel. Dies gar so gut, dass in den letzten fünf Minuten noch drei Tore zum überraschend klaren 3:0-Sieg erzielt werden konnten.

Mit dem Sieg im Startspiel war der erste



Letzte Anweisungen für Steffi Bruhin und ihren Teamkollegen von Trainer Willi Bachmann

Schritt zur erfolgreichen Titelverteidigung gemacht. Die optimalen äusseren Bedingungen – herrliches Wetter, top Spielfelder – nutzte das Team von Willi

Bachmann weiter aus und belegten nach weiteren drei spannenden Matches den zweiten Rang in der Gruppe. Das bedeutete, das es im Halbfinal zum Kräftemessen mit dem Sieger der Gruppe 1 kam.

Nervenflattern im Halbfinale

Gegen das Team aus Neuchâtel erzielten die «Mail Power» zwar den ersten Treffer. Beim Schlusspfiff lautete das Resultat aber 1:1-Unentschieden. Im Anschliessenden Penaltyschiessen setzten die Neuenburger dem Höhenflug des Heimteams ein Ende und siegten mit 5:4.

Somit wurde der Traum vom neuerlichen Titelgewinn der Briefzustellboten aus der Nordostschweiz beendet. Ein kleiner Trost blieb Willi Bachmann und seinem Team. Sie unterlagen im Halbfinale dem Team, dass schliesslich den Titel gewinnen konnte. Für sie selber reichte es zum Gewinn der Bronzemedaille.



Konnten ihren Titel nicht verteidigen, standen aber mit dem Gewinn der Bronzemedaille wieder auf dem Podest: Steffi Bruhin und ihre Kollegen von der Briefzustellregion Nordostschweiz.

Bilder Andreas Baumann

Ein Dank den Tenüwerbern

Agro-Trade-Schildknecht

Alpamare Wasserpark

Amendola AG, Wollerau

Anton Föllmi & Söhne

Arnold, Energie & Telecom

bar-zeltvermietung.ch

Bistro Al Capone Pizzeria

Bruhin AG

Butti Bauunternehmung AG

DICOTA AG

Dosenbach

ENIA

F & W Holzbau AG

Garage Steiner Freienbach

Gebr. Reichmuth,
Bauunternehmung AG

Hagedorn AG

Hüni René Bauservice

Kälin Maschinenbau GmbH

KIBAG

Livia Zimmermann japasports gmbh

Malerfachbetrieb Lacher GmbH

Maurizio Giorno
Versicherungs-Experte

Möbel Märki, Freienbach

Nissan, Alfred Knecht

Pizza Bella, Pfäffikon

Portmann und Cavelti
Elektro und Planungs AG
Wollerau

Pumpen Lechner,
Pumpenanlagen GmbH

Raymond James

RIS Partner Treuhand AG

RMF – Investment Group

Schuhmacherei Vecchio
Näfels

Seedamm-Optik

SILVER REED

Sonderbar, Hurden

Steiner & Schefer GmbH

Telsec ESS Schweiz AG, Lachen

Tertianum AG,
Leben und Wohnen im Alter

Videothek Franco Bianco
Richterswil

Damit Sie nicht auf der Stelle treten.

INDUSTRIE
BAU
TECHNIK
BÜRO
INFORMATIK

RAPPERSWIL 055 220 60 80
PFÄFFIKON 055 415 91 91
GLARUS 055 645 35 35
WETZIKON 044 931 40 80
WWW.WORKMANAGEMENT.CH


workmanagement
Jobs und mehr.

Sandkönige zu Besuch in Wollerau

Fussball spielt man wettkampfmässig nicht nur auf grünem Rasen. Dieser Tatsache wurden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Ferienspasses Wilen, Wollerau, Bäch bewusst. Weit über 30 Kinder kamen in den Genuss, von den beiden aktuellen Nationalspielern Samuel Lutz und Stephan Meier in die Geheimnisse ihrer Sportart eingeweiht zu werden.

Beach-soccer

Von Andreas Baumann

In der Schweiz gibt es einige Sportarten, die nur in den Fokus der Zuschauer und Medien gelangen, wenn gerade Olympische Spiele sind. Es gibt aber noch Sportarten, die nicht oder noch nicht olympisch sind. In diese Gruppe gehört Beachsoccer.

Meier, der einzige Profi

Dass eine Randsportart aber auf grosses Interesse stossen kann, beweist alljährlich das Programm des Ferienspasses Wilen, Wollerau, Bäch. Seit Jahren steht Beachsoccer dort im Angebot. So besteht für Kinder im Primarschulalter jeweils die Möglichkeit, sich während zweimal drei Stunden mit dieser Sportart vertraut zu machen. Kommt noch dazu, dass man bei dieser Gelegenheit von aktuellen Nationalspielern trainiert wird. Heuer standen im Freizeit-



Samuel Lutz (links) und Stephan Meier, zwei aktuelle Beachsoccer-Nationalspieler.

park in Wollerau mit Samuel Lutz und Stephan Meier zwei erfahrene Spieler im Einsatz. Beide gehören seit fünf res-

pektive elf Jahren zur Nationalmannschaft. Dass Beachsoccer eine Randsportart ist, zeigt auch die Tatsache auf,



Direktabnahmen prägen eher das Bild des Beachsoccer als Zweikämpfe mit dem Ball im Sand.

Bilder Andreas Baumann

Ein Dank den Bandenwerbern

ABC Fahrschule	Wollerau	Landolt Transport AG	Pfäffikon
Amendola AG	Wollerau	Maler Lagler	Pfäffikon
Anton Vetter	Pfäffikon	Man Investments	Pfäffikon
Auto Brander AG	Freienbach	Meier AG	Wilten
A-Z Reinigungen	Pfäffikon	Metzgerei Rusterholz	Bäch
Bank Linth	Pfäffikon	Mezubag AG	Pfäffikon
Beglinger Gartenbau AG	Mollis	MHW Immo AG	Freienbach
Butti Bauunternehmung AG	Pfäffikon	Notter Reklame	Pfäffikon
Casino Zürichsee AG	Pfäffikon	Peduzzi Gipser AG	Pfäffikon
CUP-Reinigungen GmbH	Pfäffikon	Peter Loosli AG	Bäch
Dipl. Ing. Fust AG	Pfäffikon	Peter Odermatt	Freienbach
Drogerie Tschanz	Pfäffikon	Physiotherapie Ammann	Pfäffikon
Druckerei Sandmeier AG	Pfäffikon	Pizzeria Angolino	Freienbach
Durchblick Optik AG	Pfäffikon	Pneu Egger AG	Pfäffikon
Eberhard Reisen AG	Altendorf	Progressia Wirtschaftsprüfung AG	Wädenswil
Ebnöther & Partner GmbH	Freienbach	Räber Treuhand GmbH	Pfäffikon
Egli Dorfmetzg	Pfäffikon	Raiffeisenbank Höfe	Wollerau
Emil Geu	Pfäffikon	Repro Maag	Pfäffikon
Erich Kälin	Bäch	Restaurant Ried	Freienbach
Etzelclinic AG	Pfäffikon	Salon Limelite	Freienbach
EW Höfe AG	Freienbach	Scheiweiler Garagen AG	Wollerau
F&W Holzbau AG	Freienbach	Schüriger Storen AG	Schindellegi
Felix Martin	Lachen	Schwyter Plattenbeläge	Altendorf
First-Garage AG	Altendorf	Seedamm Plaza	Pfäffikon
Garage F. Steiner	Freienbach	Seedamm-Immobilien AG	Pfäffikon
Garage Knecht AG	Bäch	Seewacht Sicherheitsdienste AG	Pfäffikon
Gassmann Urs	Wollerau	Speedy Tex	Freienbach
Gasthof Seefeld	Hurden	Stäheli George	Freienbach
Gebr. Calendo	Zürich	Steiner Druck	Pfäffikon
Gebr. Reichmuth AG	Freienbach	Swissregiobank	Pfäffikon
Generali Versicherungen	Pfäffikon	SZKB	Freienbach
Getränke Weibel AG	Pfäffikon	Tamoil SA	Zürich
Getränkedienst	Wollerau	TEVAG Interior AG	Altendorf
Glacier Reinsurance AG	Pfäffikon	Trüeb AG	Horgen
H. Zurbuchen	Bäch	Tulux AG	Tuggen
Heer & Rebsamen	Bäch		
Hefti Metallbau AG	Pfäffikon		
Herrmann AG	Pfäffikon		
Hertig Reisen AG	Pfäffikon		
HP Müller Holzbau AG	Pfäffikon		
IDV Fassadenbau AG	Freienbach		
Implenia Bau AG	Pfäffikon		
J. Föllmi & Söhne	Pfäffikon		
Josef Diethelm, Lüftung-Klima	Freienbach		
Julius Knobel	Pfäffikon		
Kowner AG	Pfäffikon		
Kurt Inderbitzin	Freienbach		

Sponsor des FC Freienbach



dass Stephan Meier der einzige Profi in der Schweiz ist. «Ich kann vom Beachsoccer leben, da ich auf die Unterstützung von Sponsoren zählen kann», so der ehemalige Spieler des Fussballclubs Aarau.

Entstehung im 19. Jahrhundert

Beachsoccer ist eine Abwandlung des Fussballspiels. Diese Sportart wird, ähnlich wie Beachvolleyball, auf Sand ausgetragen. Seit 1998 gibt es eine internationale Profiligena, in der ehemalige Profifussballer wie Eric Cantona oder die brasilianischen Nationalspieler Romario, Junior und Zico mitspielten. Die Sportart entstand in den Küstenregionen Brasiliens gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Anfangs waren es europäische Seeleute, die auf ihren Landgängen im Sand Fussball spielten.

Von der Copacabana...

Der Fussball am Strand war und ist in Brasilien fester Bestandteil der Freizeitgestaltung. An selbiger Stelle fanden, wie im Internet nachzulesen ist, 1957 die ersten offiziellen Beachsoccer-Turniere statt. Seitdem werden dort auch regelmässig professionelle Turniere durchgeführt, die mit der Premiere der inoffiziellen Weltmeisterschaft 1995 einen zwischenzeitigen Höhepunkt hatten. Von der Copacabana hat sich Beachsoccer anfangs nur auf die USA, dann aber sehr schnell auf die restliche Welt ausgedehnt.



Samuel Lutz zeigt den Kindern einen perfekten Fallrückzieher.

...in die Schweiz

Die Swiss-Beachsoccer-League wurde am 10. April 2006 in Bern gegründet. Mit zehn Teams aus der ganzen Schweiz wurde in die erste Saison gestartet. Während sechs Wochenenden wurde um Siege und Punkte gekämpft und der erste Schweizer Meister am Finalwochenende im Zürcher Hauptbahnhof gekürt. Da zahlreiche

Beachsoccer-Vereine den Wunsch geäussert haben, «Sandfussball» auf einem höheren und seriöserem Niveau zu spielen, wurde die Liga ins Leben gerufen.

Seit 2010 gibt es nun die Suzuki-Swiss-Beach-Soccer-League. Die neun Spieltage umfassende Meisterschaft findet im Zeitraum von Mai bis September in der ganzen Schweiz statt.

Die wichtigsten Regeln des Beachsoccer

- Das Spiel wird von zwei Mannschaften mit je fünf Spielern (4 Feldspieler und 1 Torwart) bestritten. Weiter gibt es drei bis maximal fünf Ergänzungsspieler.
- Die Spieler dürfen keine Ausrüstung tragen, die andere Spieler verletzen könnte. Die Kleidung besteht aus einer Hose und einem Trikot. Gespielt wird barfuss auf der Sandfläche, lediglich elastische Fuss- oder Knöchelbandagen sind gestattet.
- Das Spiel geht über drei Drittel mit jeweils zwölf Spielminuten. Nach jeder Drittel wird die Seite gewechselt. Sollte das Spiel unentschieden sein, folgt eine Verlängerung mit einer Dauer von drei Minuten. Wenn

auch die Verlängerung unentschieden endet, gibt es ein Penaltyschiessen.

- Um das Spiel schnell zu halten, gibt es eine 5-Sekunden-Regel für die Ausführung von Standardsituationen (Ecken, Einwurf, Einkick, Freistoss, Strafstoss, Abwurf). Diese fünf Sekunden werden von den Schiedsrichtern angezeigt.
- Bei einem Freistoss darf keine Mauer gebildet werden. Das heisst beim Ausführen des Freistosses darf sich zwischen dem Tor und dem ruhenden Ball kein Spieler der gegnerischen Mannschaft befinden. Der gefoulte Spieler muss den Freistoss oder Strafstoss selber ausführen.

- Der Torwart darf einen Ball mit der Hand aufnehmen, auch wenn er vom eigenen Spieler zurückgespielt wurde. Dies darf er aber nur einmal pro Ballbesitz seiner Mannschaft. Er darf den Ball erst dann wieder mit der Hand aufnehmen, wenn ein gegnerischer Spieler den Ball berührt hat.
- Wird der Ball in der Halle an die Decke gespielt, erhält die andere Mannschaft einen Freistoss an der Mittellinie.
- Beim Anstoss müssen alle Spieler der gegnerischen Mannschaft mindestens 5 Meter Abstand vom Ball halten.

Blick über den «Spielfeldrand»

«Feuer, es brennt» – etwas, das Mann oder Frau lieber nicht erleben möchte. Es gibt aber Personen, die sich mit der Materie bestens auskennen. Einer von ihnen ist Roger Tschümperlin. Der junge Bächer ist seit einem Jahr bei der Feuerwehr in Wollerau aktiv dabei. Warum und wieso er sich den Gefahren und Freuden des Feuerwehralltags aussetzt, erzählt er in einem kurzen Interview.

Von Andreas Baumann

Seit wann bist du bei der Feuerwehr?

Ich bin seit dem 1. Januar dieses Jahres bei der Feuerwehr Wollerau dabei.

Warum gerade bei der Feuerwehr Wollerau?

Im Moment ist die Feuerwehr Wollerau für mich ideal. Denn sowohl von meinem Wohnort Bäch aus wie auch von der Arbeitsstelle bei der Theiler Druck AG in Wollerau ist das Feuerwehrlokal am schnellsten zu erreichen.

Ist das denn wichtig?

Ja. Bei einem Alarm sollte man möglichst schnell beim Feuerwehrlokal sein. Die Faustregel besagt, dass

dies unter fünf Minuten der Fall sein sollte.

Von Bäch aus in fünf Minuten nach Wollerau. Du fährst ja noch nicht Auto. Wie schaffst du das?

Das mit dem Autofahren stimmt. Aber es gibt in Bäch noch weitere Personen, die in der Wollerauer Feuerwehr aktiv sind. Sie nehmen mich jeweils mit. Vom Geschäft aus schaffe ich es aber ohne Probleme, diese Zeit zu unterbieten. Sollte ich mal von zu Hause aus keine Mitfahrgelegenheit haben, gehe ich zu Fuss. Bei einem Grosseinsatz der Feuerwehr ist auch zu einem späteren Zeitpunkt noch jeder Feuerwehrmann oder jede Feuerwehrfrau willkommen.

Die Feuerwehr ist also kein reiner Männerverein?

Nein. Die Emanzipation hat vor der Feuerwehr keinen Halt gemacht. Seit einigen Jahren sind auch Frauen in der Feuerwehr dabei.

Gibt es eine Altersuntergrenze, um bei der Feuerwehr mitmachen zu können?

Um der Feuerwehr beitreten zu können, muss man mindestens 18 Jahre alt sein.

Eine Altersobergrenze?

Eine obere Altersgrenze gibt es nicht. Wer genug fit ist, kann auch im Pensionsalter noch mitmachen. Meistens sind Feuerwehrleute in diesem Alter aber nur noch im Verein mit dabei und nicht mehr aktiv bei den Einsätzen.

Wie viele geplante Übungen hast du pro Jahr?

In diesem Jahr haben wir in Wollerau insgesamt elf geplante Übungen. Im Schnitt eine pro Monat. Die Ausnahme ist während der Sommerferien. In den Monaten Juli und August finden keine Übungen statt.

Wenns brennt, kommt die Feuerwehr. Wie viele Einsätze habt ihr so im Schnitt wegen Bränden?

Es sind gar nicht so viele, etwa 3 bis 4 Einsätze im Jahr, wenn überhaupt. Dies lässt sich aber im Voraus ja nicht planen.

Wie viele sonstige Einsätze kommen dazu und welcher Art sind sie?

Die meisten Einsätze in unserer Gegend haben mit Wasser zu tun. Das



Roger Tschümperlin am Arbeitsplatz bei der Theiler Druck AG in Wollerau.

Bilder Andreas Baumann

Spektrum reicht vom Rohrbruch bis hin zu Überflutungen. Ich kann nicht sagen, wie viele es sind, es kommt immer aufs Wetter an. In diesem Jahr sind wir bis zu den Sommerferien dreimal wegen Wasseralarm ausgerückt.

Was fasziniert dich, um bei der Feuerwehr mitzumachen?

Es gibt viele Dinge, die mich faszinieren. Zum einen das Arbeiten im Team, das Zusammenspiel der einzelnen Leute, aber auch das Unge- wisse. Man weiss nie, wann der nächste Alarm los geht und was einem dann erwartet.

Wie viele Feuerwehren gibt es im Bezirk Höfe?

Zum heutigen Zeitpunkt sind es drei Feuerwehren. Ihre Standorte sind in Wollerau, Pfäffikon und Schindellegi/Feusisberg. Vor einigen Jahren hatte noch fast jedes Dorf seine eigene Feuerwehr. Die Standorte in Wilen, Bäch und Freienbach wurden aber aufgelöst.

Wie sieht die Ausbildung zum Feuerwehrmann aus?

Man besucht einen dreitägigen Grundkurs und danach die monatlichen Gesamtübungen.

Kann man in Wollerau Berufsfeuerwehrmann werden?

In Wollerau nicht. Im Kanton gibt es nur begrenzte Plätze an Berufsfeuerwehrleuten. Es ist aber möglich, Berufsfeuerwehrmann zu werden.

Besteht diese Möglichkeit im Bezirk Höfe?

Ja, der Stützpunkt Pfäffikon verfügt über eine Berufsfeuerwehr.

Welche Gruppengattungen gibt es bei der Feuerwehr?

Das ist zum einen die allgemeine Mannschaft. Daneben gibt es noch die Abteilungen Ölwehr und Atemschutz. Koordiniert werden die ganzen Einsätze von den Offizieren.

Welcher Truppengattung gehörst du an?

Im Moment bin ich bei der allgemeinen Mannschaft und in der Ölwehr eingeteilt.



Ob Übung oder Ernstfall: Roger Tschümperlin und seine Feuerwehrkameraden sind jederzeit einsatzbereit.

Bist du da bis zum Austritt aus der Feuerwehr?

Das muss nicht sein. Es besteht die Möglichkeit, sich feuerwehrtechnisch weiterzubilden. Dadurch erhält man Einblick in andere Aufgabengebiete und kann dadurch auch neu eingeteilt werden.

Bei der Feuerwehr gibt es auch Pikettdienst. Was bedeutet dies?

Pikettdienst haben wir in Wollerau alle drei Wochen. Die drei Züge wechseln jede Woche ab.

Was bedeutet dies für dein Berufs- und Privatleben?

Wenn ich Pikettdienst habe, ist das Gefühl da, immer für einen Einsatz bereit sein zu müssen. Der Alarm könnte jeden Moment losgehen, grosse Einschränkungen habe ich dadurch aber nicht. Ich gehe in der näheren Umgebung in den Ausgang und bin via Pipssignal jederzeit erreichbar.

Wirst du für dein Engagement entschädigt?

Ja. Für meine Einsätze bei der Feuerwehr bekomme ich einen Stundenlohn.

Wie viele Leute sind in der Feuerwehr Wollerau?

In Wollerau sind etwas über sechzig Personen aktiv bei der Feuerwehr dabei.

Gibt es einen Mindestbestand, den eine Feuerwehr haben sollte?

Im Extremfall sollten es mindestens fünf Personen sein. Auf die Dauer wäre diese Variante aber nicht sehr effizient.

Warum sollte man der Feuerwehr beitreten?

Es heisst doch, jeden Tag eine gute Tat und ich denke, dies ist auch das wichtigste. Nach getaner Arbeit fühlt man sich richtig erlöst. Wenn man also gerne im Team arbeitet und anderen Menschen helfen möchte, dann sollte man es mal bei der Feuerwehr probieren.

Gibt es einen finanziellen Vorteil, wenn man bei der Feuerwehr dabei ist?

Neben dem bereits angesprochenen Stundenlohn muss man noch weniger Steuern bezahlen. Denn wer bei der Feuerwehr aktiv mitmacht, wird vom Bezahlen der Feuerwehrsteuer entbunden.

Viele Leute leiden an Allergien, haben Höhenangst oder sonstige Gebrechen. Sind diese Personen von Feuerwehreinsätzen ausgeschlossen?

Nein, sind sie nicht. Es ist kein Problem, man macht dann einfach nur das, was man sich getraut oder was man kann.

Feuerwehr und Fussball im Vergleich. Gibt es da Schnittstellen?

Sicher, das Team. Wenn man nicht als Team zusammenspielt und funktioniert, geht gar nichts, jeder achtet auf den anderen und man arbeitet konzentriert zusammen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Zur Person

Name:	Roger Tschümperlin
Geburtsdatum:	10. Februar 1994
Wohnort:	Bäch
Beruf:	Polygraf EFZ (in Ausbildung)
Hobbys:	Schwimmen, Gitarre spielen
Liebessessen:	Lasagne
Liebessgetränk:	Coca Cola
Liebessmusik:	Alles quer durchs Beet
Stärken:	freundlich, hilfsbereit
Schwächen:	ungeduldig, leicht abzulenken

Die Vereinsorganisation des FCF

Der Vorstand

Präsident Benjamin Fuchs 079 407 63 22
dr.fuchs@bluewin.ch

Vizepräsident Heini Braschler 079 216 64 10
heinrich.braschler@cablex.ch

Aktuarin Gaby Meile 079 351 86 96
g.r.meile@bluewin.ch

Kassier Peter Roos 079 279 71 62
p.roos@fundus.ch

Leiter Junioren Erwin Keller 079 209 73 54
ewkeller@bluewin.ch

Leiter Aktive/Sen.-Vet./Schiedsrichter
Urs Zeder 079 751 07 60
urs.zeder@ezv.admin.ch

Leiterin Damen/Junioren
Barbara Korner 079 706 44 37
barby.korner@bluewin.ch

Beisitzer Martin Jutzi 079 253 01 87
martin.jutzi@mobi.ch

Die Funktionäre

Sekretariat/Spielbetrieb
Claudia Steinacher
info@fc-freienbach.ch

Tech. Kommission Breitenfussball
11er Urs Zeder 079 751 07 60
urs.zeder@ezv.admin.ch

Tech. Kommission Mädchen-Fussball
Dominic Keller 076 533 01 15
kellerd@gmx.net

Jugend und Sport-Coach
Jun.'innen Jaqueline Gasparoli 079 760 91 10
Jun. D-A Maurizio Giorno 076 431 04 06

Fussballschule
André Burkard 079 366 49 81

Clubhauswirtin
Rita Jacoviello 079 457 78 29
ritas.kiosk@bluewin.ch

Platzspeaker
Bruno Steiner 055 410 27 13

Materialwart
Marc Studer 079 722 18 13
marc_studer@gmx.ch

Platzwart Gemeinde
Peter Gassmann 079 629 54 30
Charly von Euw 079 378 00 01
sportanlage@freienbach.ch

Rechnungsprüfer
Oskar Schnider 055 410 21 37
Daniel Harder 055 442 25 17

Ehrenpräsidenten
Werner Duss 055 410 67 22
Toni Ebner 055 420 42 73

Bandenwerbung
Herbert Schuler 079 773 94 83
herbie.schuler@bluewin.ch

Büro (Klubhaus)
055 415 51 21

Kiosk (Klubhaus)
055 415 51 22

Fax
055 415 51 29

www.fc-freienbach.ch
www.facebook.com/FCFreienbach

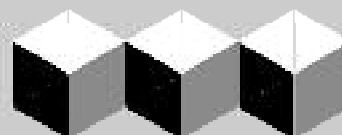
Schiedsrichter
Enrico Jacoviello 079 472 74 48
Antonio Rossi 044 786 16 48
Giuseppe Ivaldi 044 784 66 15
Levent Büyükkök 077 211 92 28
Goran Lovrinovic 076 535 47 40

fcf-news Redaktion
Andreas Baumann
044 785 01 52 / (G) 044 787 03 62
tramm7@bluewin.ch

Berichterstattung Presse
Willy Jaus jauswilli@gmail.com
Füchslin Bruno bfoxli@bluewin.ch

REICHMUTH

BAUUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT



FREIENBACH WOLLERAU 055 415 52 00

Fussball ist unser Leben



Höfner Volksblatt March-Anzeiger

Theiler Druck AG

Höfner Volksblatt

Verenstr. 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch

March-Anzeiger

Alpenblickstr. 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89
www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch

Theiler Druck AG Verenstr. 2, 8832 Wollerau, Tel. 044 787 03 00, E-Mail: info@theilerdruck.ch



Center for Minimally
Invasive Surgery

etzelclinic



In professioneller, moderner Atmosphäre werden ihre chirurgischen Probleme kompetent beurteilt und behandelt.

Dr. med. Jan Leuzinger | Chirurgie FMH

Dr. med. Michael Borsky | Chirurgie FMH

Dr. med. Alexandro Pellegrino | Chirurgie FMH

Dr. med. Thorsten Carstensen | Chirurgie FMH

Dr. med. Mishal Brugger | Plast. Chirurgie SBCP

etzelclinic | Churerstrasse 43 | 8808 Pfäffikon | Tel. 055 415 80 20
Fax 055 415 80 29 | E-Mail: info@etzelclinic.ch | www.etzelclinic.ch